

Sonntagsbegegnung „Schreiben“ am 3.7.2016

(Einführung Bernhard Winter)

Liebe Gäste,

auch von mir herzlich willkommen. Das ist heute die 12. Sonntagsbegegnung im Franz-Marc-Gymnasium, die 81. insgesamt: schön, dass wir immer wieder hier sein dürfen. Dafür gleich zu Beginn Danke an Sie, lieber Herr Dittmann und das mit vorbereitende Lehrerinnen-Team Ihrer Schule, Frau Phlippen und Frau Weichselgartner.

Schön, dass wieder so viele gekommen sind. Ein großer Teil aus der Umgebung von Markt Schwaben – manche von sehr weit: *Ein* Gast, der Schriftsteller und Musiker Michel Ackermann, ist eigens für diese Veranstaltung aus Berlin angereist. Ich freue mich, dass der Präsident des Freien Deutschen Autoren-Verbands Dr. Uwe Kullnick und der Leiter des Münchner Künstlerkreises KK83 Norbert Gerstlacher unter uns sind – auch zahlreiche andere Schriftsteller, Übersetzerinnen, Kunstschaffende. Und besonders schön finde ich, dass viele Schülerinnen und Schüler da sind: aus dem Franz-Marc-Gymnasium – aber auch das Schülerzeitungsteam unserer Grundschule ist gekommen, begleitet von Rektorin Ursula Anderl-Schottner und zwei Lehrerinnen. Vom „Kinder-Mehrsprachen-Projekt“ KIKUS dürfen wir Eva Götz und Petra Rinberger bei uns begrüßen. Die heutige Sonntagsbegegnung ist ein Benefiz für KIKUS.

Und natürlich freuen wir uns ganz besonders, dass *Sie beide* heute bei uns sind: (Herzlich willkommen) lieber Herr Maar, (herzlich willkommen), lieber Herr Beintker.

Sie lieber Herr Maar habe ich entdeckt, als ich meinen Kindern die Geschichten vom Sams vorgelesen habe. Inzwischen bin ich weiter: Ich kenne und mag auch „Lippels Traum“, „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“, „Kakadu und Kukuda“..., vieles mehr. Ihre Geschichten wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, mehrfach verfilmt, oft im Theater aufgeführt, es gibt Musicals und sogar Computerspiele mit dem Sams und anderen Ihrer Figuren. Besonders beeindruckt hat mich Ihr Band „Vom Lesen und Schreiben“, in dem Sie viel von Ihrem persönlichen Weg und Ihrem Werden als Dichter mitteilen. Sie sind auch Maler und Illustrator – viele der Bilder in Ihren Büchern stammen von Ihnen selbst. Geboren sind Sie in Schweinfurt, seit längerem leben Sie in Bamberg.

Sie, lieber Herr Beintker, sind Redakteur, Autor und Moderator beim Bayerischen Rundfunk. Unter anderem kümmern Sie sich um das Büchermagazin „Diwan“ auf Bayern 2. Aber auch für den Deutschlandfunk und verschiedene andere Hörfunkprogramme der ARD verfassen Sie Texte. In mehreren renommierten Zeitschriften und Magazinen sind Essays von Ihnen erschienen, so. z. B. in „publik forum“. Studiert haben Sie Geschichte und Literaturwissenschaft. Sie leben inzwischen in München, geboren sind Sie in Halle. Als ich Paul Maar gefragt habe, mit wem er denn bei unseren Sonntagsbegegnungen gerne ein

Zwiegespräch führen würde, habe ich u. a. die Bundesfamilienministerin vorgeschlagen. Nach kurzem Nachdenken kam die Antwort: „Am liebsten würde ich das mit Niels Beintker machen“. Das spricht für sich, das spricht für Sie.

Noch einmal Danke, dass Sie beide heute zu uns gekommen sind, wir freuen uns sehr auf Ihren Dialog, ca. eine  $\frac{3}{4}$  Stunde, dann wird das Publikum einbezogen. Zur Einstimmung in das Thema „Schreiben“ werden jetzt Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe ein paar kurze Texte der Mitwirkenden vortragen. Es lesen Anabell Rohwer, Leonhard Scherer, Rebecca Mühlhauser und Fabiana Bertram.

Die Veranstaltung wird übrigens in voller Länge vom Literaturradio Bayern aufgezeichnet und ab morgen zu hören sein.